

Climate Talk

Forum Klimaschutz – Recht, Ökonomie und Politik

Wir laden herzlich zum Climate Talk ein am
7. April 2014 um 19:00 Uhr

in die Stiftung Wissenschaft und Politik
Ludwigkirchplatz 3-4, D-107197 Berlin

Thema des Abends:

„Loss and Damage – was kann der neue Mechanismus leisten?“

Beim internationalen Klimagipfel im Dezember 2013 wurde der „Warschauer Mechanismus für Verluste und Schäden aufgrund des Klimawandels“ ins Leben gerufen. Dem ging eine kontroverse Diskussion über die Kompensation solcher Verluste und Schäden voraus. Vor allem Entwicklungsländer und Inselstaaten drängen auf eine entsprechende Regelung, während sich Industriestaaten, v.a. die USA, dagegen aussprechen. Strittig bleiben außerdem die Beziehung eines solchen Mechanismus zu Anpassungsfragen und seine institutionelle Ausgestaltung.

Der bisherige Verhandlungsverlauf legt es nahe, dass das Thema auch für das zukünftige Klimaregime, das 2015 unter der UNFCCC beschlossen werden soll, eine wichtige Rolle einnehmen wird. Hier sind Kontroversen zu erwarten, denn hinsichtlich der politischen Interessen und Erwartungen liegen die Positionen der Nationen noch weit auseinander.

Daher möchten wir den neuen Mechanismus und seine Bedeutung für die zukünftigen Verhandlungen näher beleuchten: Welche Ergebnisse kann und soll dieser Mechanismus liefern? Welche großen Streitpunkte müssen geklärt werden und welche Länder sind hier besonders aktiv? Welche Rolle wird das Thema in den Verhandlungen um das neue Klimaabkommen spielen?

Wir laden Sie ein, diese und weitere Fragen mit uns zu diskutieren. Eingeleitet wird der Climate Talk durch Impulsreferate von

Ilka Wagner (BMU), Sabine Minninger (Brot für die Welt) und Sönke Kreft (Germanwatch, angefragt)

Wir hoffen auf eine angeregte Diskussion. U.A.w.g. (nach Möglichkeit bis zum 2. April 2014) an climate_talk@ecologic-events.eu.

Climate Talk ist ein regelmäßig in Berlin stattfindender *jour fixe* zu aktuellen politischen, rechtlichen und ökonomischen Fragen des Klimaschutzes. Eingeladen sind ausgewählte „professionals“ aus dem Bereich des Klimaschutzes, also Mitarbeiter der Ministerien und Behörden, Vertreter von Unternehmen, Verbänden, Gewerkschaften und NGOs, Anwälte und andere Berater sowie Wissenschaftler. Die Teilnehmer nehmen dabei nicht in ihrer professionellen Funktion, sondern in ihrer persönlichen Eigenschaft teil. Ziel dieses informellen Forums ist ein Expertendialog, nicht der Austausch von bekannten Positionen. Es gilt die Chatham House Rule (Teilnehmer dürfen Informationen verwenden, dabei aber weder die Person noch die Organisation des Sprechers benennen). Der *Climate Talk* findet am frühen Abend statt und dauert etwa zwei Stunden. Gelegentlich dürften sich die Gespräche anschließend mit Wein und Bier an diesem oder an anderem Ort fortsetzen. Im Zentrum der Diskussion steht jeweils ein aktuelles Thema, das durch ein bis drei kurze Impulsreferate von Experten eingeführt wird. *Climate Talk* wird veranstaltet von Dr. Camilla Bausch und Benjamin Görlach für das Ecologic Institut und Dr. Susanne Dröge für die Stiftung Wissenschaft und Politik.